



BECKERKLINIK

CHIRURGIE

UNFALLCHIRURGIE

ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

ENDOPROTHETIKZENTRUM

BAD KROZINGEN



Der Gelenkersatz an Hüft- und Kniegelenk

Zurück in ein aktives Leben



SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT!

Gesundheit, schmerzfreie Bewegung, normale tägliche Aktivitäten sowie ein geruhvoller Schlaf sind für unser Wohlbefinden wichtig. Gelenksbeschwerden verhindern leider eine unbeschwertere Mobilität, mitunter auch eine erholsame Nachtruhe. Ab einem gewissen Krankheitsstadium der fortgeschrittenen Arthrose hilft oft nur noch der Gelenkersatz. Die Implantation eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkes zählt zu den erfolgreichsten orthopädischen Eingriffen weltweit.

Unsere Klinik hat sich für solche Operationen spezialisiert. Sie ist als EndoProthetikZentrum (EPZ) Bad Krozingen nach endoCert zertifiziert. Unsere Hauptoperateure sind auf diese Eingriffe spezialisiert. Das bietet Ihnen höchste Qualität und Sicherheit. Mit diesem Leitfaden möchten wir Ihnen Unsicherheiten vor Ihrer geplanten Operation nehmen und wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrem Weg zurück in ein aktives und schmerzfreies Leben.



Jörg Becker, Chefarzt
Leiter EPZ



Ralph Nitsche, Oberarzt
Koordinator EPZ



„Für dauerhaft optimalen Gelenkersatz sind die Maßgaben von endoCert bei uns Standard.“

INHALT DIESER BROSCHÜRE

Arthrose kurz definiert	S. 4
Unsere Diagnoseverfahren	S. 5
Allgemeine Vorbereitungen und Untersuchungen vor einem geplanten Gelenkersatz	S. 6
Das künstliche Gelenk	S. 7
Leben mit dem künstlichen Gelenk	S. 8
Geeignete und ungeeignete Sportarten	S. 9
Das benötigen Sie für Ihren Aufenthalt in der Klinik	S. 10
Wichtige allgemeine Hinweise ...	S. 11

ARTHROSE KURZ DEFINIERT

Die menschlichen Hüft- und Kniegelenke müssen einiges aushalten, daher sind sie auch die von einer Arthrose am häufigsten betroffenen Gelenke. Ihre Anatomie und Funktion könnte unterschiedlicher nicht sein. Während das Hüftgelenk ein knöchern geführtes Kugelgelenk ist, stellt das Kniegelenk ein durch Bänder stabilisiertes und sehr komplexes Gelenk dar.

Als Arthrose bezeichnet man den allmählichen Verschleiß der Gelenkoberfläche. Meist sind die Ursachen nicht bekannt. Fest steht, dass der Knorpel durch die lokale Blutversorgung oder die Gelenkflüssigkeit nicht mehr ausreichend ernährt wird und

zugrunde geht. Durch den fehlenden Puffer reiben die Knochen im Gelenk gegeneinander. So entstehen zunächst zunehmende Belastungs- und Bewegungsschmerzen, später auch Ruheschmerzen.

Da der Knorpel irreparabel zerstört wird, gilt die Arthrose als unheilbar. Die beste konservative Therapie ist gelenkschonende Bewegung um dem Teufelskreislauf aus Schmerzen, fehlender Knorpelernährung und Immobilität etwas entgegenzusetzen.

Helfen Schmerzmittel und ein gezieltes Bewegungsprogramm nicht mehr, kann leider nur noch der Gelenkersatz helfen.



„Hüft- und Kniegelenk werden am häufigsten auf Grund von Arthrose durch Prothesen ersetzt.“

UNSERE DIAGNOSEVERFAHREN

Krankhafte Veränderungen an den Gelenken lassen sich in der Regel mit einem Röntgenbild darstellen. Dabei erkennen wir die Schwere der Arthrose durch eine Verschmälerung des Gelenkspaltes, vermehrte Sklerosierungen (gelenknahe Verdichtung des Knochens), Osteophyten (knöcherne Anbauten) oder Deformierungen.

Daher ist eine Röntgen-Standardaufnahme die wichtigste bildgebende Diagnostik.

Bei geplanten Eingriffen am Kniegelenk erfolgt zusätzlich die Anfertigung einer Ganzbein-Standaufnahme zur Messung der Beinachsen. Eine CT-Untersuchung (Computertomographie) ist selten notwendig.

Wollen wir strukturelle Veränderungen im Gelenk oder an den Bändern und Meniski beurteilen, so veranlassen wir eine MRT-Untersuchung (Kernspin). Diese Untersuchung kommt ohne Röntgenstrahlen aus.



ALLGEMEINE VORBEREITUNGEN UND UNTERSUCHUNGEN VOR EINEM GEPLANTEN GELENKERSATZ

Wenn bei Ihnen eine Operation vorgesehen ist, erhalten Sie einen Termin in unserer Endoprothetik-Sprechstunde. Ihr Arzt überprüft die Indikation zur Operation, Ihre Krankengeschichte und Unterlagen und veranlasst weitere wichtige Untersuchungen.

Es folgt ein Termin zur anästhesiologischen und chirurgischen Voruntersuchung sowie Vorstellung in unserer Verwaltung. All dies kann am gleichen Tag erfolgen. Für einen reibungslosen Ablauf an diesem Tag haben wir eine Checkliste vorbereitet.

Bei Narkosefähigkeit erfolgt die schriftliche Aufklärung über die Narkose und die durchzuführende Operation. Eventuell sind noch Untersuchungen (Labor, Röntgen) erforderlich. Bitte planen Sie daher für diesen Termin ausreichend Zeit ein.

Die stationäre Aufnahme findet nach Vereinbarung am Vortag der Operation oder am OP-Tag statt. Bei Bedarf erfolgt die Blutentnahme zur Blutgruppen- und Antikörperbestimmung.

Diese für Sie eventuell sehr aufwendig erscheinenden Vorbereitungen entsprechen unseren Qualitätsstandards und dienen Ihrer Sicherheit.

DAS KÜNSTLICHE GELENK

Gelenkprothesen sind in Form und Funktion dem natürlichen Gelenk nachempfunden. Sie ersetzen die Gelenkpartner, die für Ihre Beschwerden verantwortlich sind.

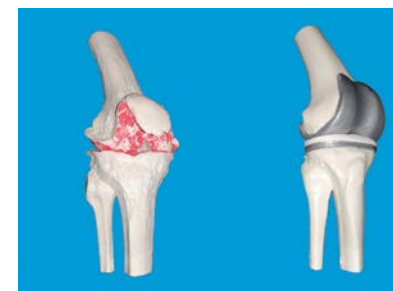
Wir verwenden ausschließlich hochwertige, moderne Endoprothesen aus extrem abriebfesten Gleitpartnern und körperverträglichen Hightech-Materialien.

Welche Prothesenart und -verankerung, ob zementfrei oder zementiert, für Sie in Frage kommt, ist von vielen Faktoren abhängig und wurde bereits im Vorfeld mit Ihnen besprochen. Heute halten künstliche Gelenke über 15 Jahre und länger. Sollte sich ein Gelenkersatz doch irgendwann lockern, so kann er in einer Revisions- oder Wechseloperation ausgetauscht werden.

> DAS KÜNSTLICHE HÜFTGELENK



> DAS KÜNSTLICHE KNIEGELENK



LEBEN MIT DEM KÜNSTLICHEN GELENK

Gehen Sie sorgsam mit Ihrem neuen Gelenk um. Achten Sie auf eine gesunde Ernährung und Ihr Gewicht, nicht nur zur Entlastung Ihrer Gelenke. Die Haltbarkeit Ihres Kunstgelenkes ist von der Erfahrung des Operateurs und entscheidend von Ihrer aktiven Mitarbeit abhängig.

Nach Ihrer Operation dauert es mit dem Aufenthalt in unserer Klinik und anschließender stationärer oder ambulanter Rehabilitation insgesamt sechs bis acht Wochen, bis Sie die Gehhilfen nicht mehr benötigen.

Bis dahin dürfen Sie in der Regel kein Fahrzeug führen oder Fahrrad fahren. Sie sollten bis dahin einige Verhaltensregeln beachten: extreme und ruckartige Bewegungen sowie das Tragen schwerer Lasten sind zu meiden.

Achten Sie auf Stolperfallen im Haushalt, besondere Sorgfalt ist im Winter geboten.

Nehmen Sie in jedem Fall die vorgesehenen Nachuntersuchungstermine wahr. Eventuelle Probleme mit Ihrem Implantat können so frühzeitig erkannt und Schäden vermieden werden.



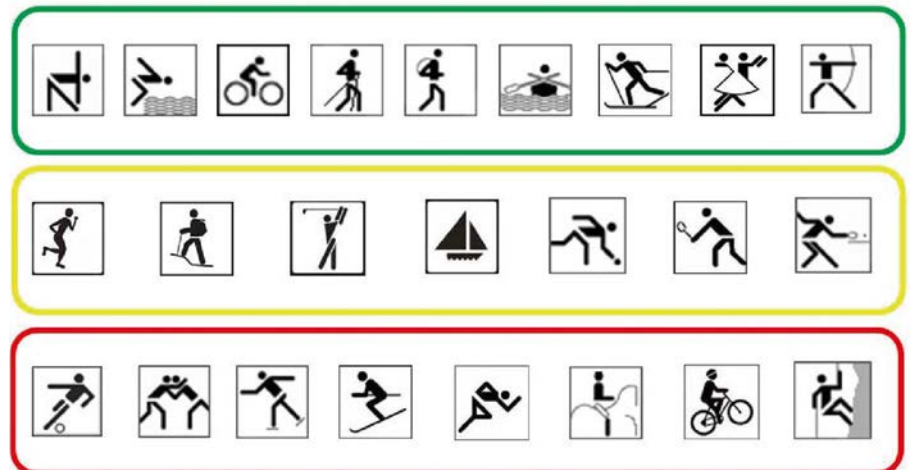
Vermeiden Sie zu tiefes Bücken und Sitzen, schlagen Sie das operierte Bein nicht über das gesunde Bein und legen Sie beim Schlafen auf der Seite ein Kissen zwischen die Beine.

GEEIGNETE UND UNGEEIGNETE SPORTARTEN

Grundsätzlich sollten Sie zu Ihrem Schutz und zum Erhalt Ihres künstlichen Gelenkes alle sturzgefährdenden Sportarten und solche, die körperlichen Einsatz mit Wettkampfcharakter haben, meiden.

Bei ausreichender körperlicher Fitness und Beherrschen einer Sportart können Sie diese nach Ihrer Rehabilitation schrittweise wieder aufnehmen. Vermeiden Sie jedoch extreme Ausführungen.

Sprechen Sie im Zweifel mit uns und mit Ihrem Physiotherapeuten.



Grün: Gut geeignete Sportarten

Gelb: Bedingt geeignete Sportarten, bitte sprechen Sie mit Ihrem Operateur

Rot: Nicht geeignete Sportarten

DAS BENÖTIGEN SIE FÜR IHREN AUFENTHALT IN DER KLINIK

Damit Sie während Ihres Klinikaufenthaltes alles direkt zur Hand haben, was Sie benötigen und was Ihnen Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich gestaltet,

haben wir Ihnen eine kleine Checkliste vorbereitet: Diese Dinge sollten Sie zuhause einpacken und in die Klinik mitbringen.

> PERSÖNLICHE CHECKLISTE

WAS SIE IN DIE KLINIK MITNEHMEN SOLLTEN

- Voruntersuchungen
- Versichertenkarte
- Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen
- Allergiepass
- Prothesenpass
- Schlafanzug und Nachthemd
- Persönliche Pflegeartikel
- Bademantel
- Trainingsanzug, bequeme Kleidung
- Rutschfeste, stabile Schuhe, evtl. mit Klettverschluss
- Bisher benutzter Gehstock oder Gehilfe
- Schuhlöffel mit langem Stil
- Bücher und Zeitschriften
- Wichtige Adressen und Telefonnummern
- Etwas Geld

Bitte lassen Sie Wertgegenstände möglichst zuhause.

Persönlich wertvolle Dinge können Sie in der Klinik im Tresor Ihres Zimmers aufbewahren. Einen Schlüssel erhalten Sie auf Anfrage gegen Pfand.

WICHTIGE ALLGEMEINE HINWEISE

- Wir nehmen am EPRD (Endoprothesenregister Deutschland) teil. Dadurch werden alle Eingriffe systematisch zur Qualitätskontrolle erfasst.
- Haben Sie keine Angst vor der OP, wir sind in der Durchführung der Eingriffe und in der Nachbehandlung erfahren und beantworten Ihnen gerne alle Fragen.
- Melden Sie sich nach der Operation unbedingt sofort bei Beschwerden und Vorkommnissen, z.B. bei Gelenkgeräuschen, Bewegungsstörungen, Schmerzen, Stürzen oder Hautveränderungen.
- Lassen Sie Ihren Blutzucker, Ihr Blutbild und Ihren Blutdruck regelmäßig kontrollieren und ggf. einstellen.
- Raucher haben ein erhöhtes Operationsrisiko, nutzen Sie Ihre Chance jetzt das Rauchen aufzugeben.
- Lassen Sie, wenn möglich, vor der OP Ihre Zähne untersuchen. In Zahnfleischtaschen und Zahnwurzeln können sich Bakterien befinden, die später zu einer Infektion im Operationsbereich führen können.
- Achten Sie darauf, dass Sie keine entzündlichen Hautveränderungen, z.B. an den Füßen, haben. Patienten mit Durchblutungsstörungen, Diabetes mellitus, Herzinsuffizienz und Veneninsuffizienz haben ein erhöhtes Risiko.
- Nehmen Sie bitte die Ihnen zur Verfügung gestellte antiseptische Hautwaschung ernst, Sie reduzieren damit die Infektgefahr.
- Vorbereitendes Training, z.B. Heimtrainerfahren oder Schwimmen, verbessert Ihre Mobilisation nach der OP.
- Bei geplanten Eingriffen im Magen-Darm-Bereich und bei Infektionen, wie Zahnvereiterungen und Mandelentzündungen, benötigen Sie in Zukunft eine Antibiotikaphylaxe, wie sie auch z.B. bei Schrittmacherpatienten oder nach Herzklappenersatz notwendig sein kann. Sprechen Sie bitte Ihren Arzt oder Zahnarzt an.
- Bringen Sie bitte zu jeder Untersuchung Ihren Prothesenpass mit.

Klinik Dr. Becker
Staufener Str. 18
79189 Bad Krozingen

Tel. 07633 4002 0
Fax 07633 4002 499
www.beckerklinik.de

